

3. 274. a

### Privilegiums-Verlängerung.

Zahl 2796 - H.

Das k. k. Handelsministerium hat das Privilegium des Joseph Fösleitner, ddo. 29. März 1852, auf die Erfindung eines doppelten Backofens mit einer Heizung, — auf die weitere Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Wien den 19. April 1853.

### Privilegiums-Übertragung.

Zahl 3134 - H.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Salomon Schlesinger, Privatier in Berlin, das ursprünglich dem Carl Bromadzinsky verliehene und von diesem an den genannten Salomon Schlesinger vollständig cedirte Privilegium ddo. 25. Februar 1852, auf die Erfindung chemischer Zünd- und Kochsteine laut des von dem k. k. Notare Dr. Moriz Heyßler legalisirten Kauf- und Verkaufs-Vertrages ddo. 15. März 1853 an Hugo Marschal, k. k. Beamten, und Johann Rain, Privatier, beide in Wien, vollständig übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und die Einregistrierung dieser vollständigen Privilegiums-Übertragung vom k. k. Privilegien-Archive vollziehen lassen.

Wien den 25. April 1853.

### Privilegiums-Zurücklegung.

Zahl 1222 - H.

Anton Labia hat sein Privilegium ddo. 18. April 1851, auf eine Verbesserung seines am 5. Februar 1851 privilegirten Pfluges ohne Räder, „der gewaltige Pflug genannt“, am 17. Januar 1853 freiwillig zurückgelegt, wodurch dieses Privilegium zufolge §. 29, 3. 2 lit. d, des a. h. Privilegien-Gesetzes vom 15. August 1852, erloschen ist.

Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung befindet sich nunmehr in dem k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien den 28. Februar 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

### Privilegiums-Verleihung.

Zahl 3100 - H.

Das k. k. Handelsministerium hat dem Joseph Schaller, befugten Blasbalmacher in Wien (Leopoldstadt Nr. 756), ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, Cylinder-Blasbälge zu erzeugen, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 15. August 1852, — auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Wien den 21. April 1853.

### Privilegiums-Übertragung.

Zahl 2575 - H.

Das an den technischen Rath im Handelsministerium, Johann Wilhelm Engerth, am 11. December 1852 auf eine neue Construction einer Berglocomotive, verliehene Privilegium wurde von demselben in Gemäßheit des vor dem Notare Dr. Philipp Ditschbaur in Wien ddo. 5. März 1853, 3. 731, vorgenommenen Rechtsactes an die k. k. österreichische Staatsverwaltung vollständig übertragen, und diese Privilegiumsübertragung in dem k. k. Privilegien-Archive vorschriftsmäßig einregistriert.

Wien den 22. April 1853.

### Privilegiums-Erlöschung.

Zahl 644 - H.

Das Privilegium des William Pidding, ddo. 11. November 1851, auf Verbesserung in der Isolirungs- und Befestigungsweise der Tele-

graphendrähte ist am 11. November 1852 durch Zeitablauf erloschen.

Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung befindet sich nunmehr in dem k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien den 27. Februar 1853.

### Privilegien-Zurücklegung.

Zahl 1952 und 1668 - H.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige des Jacob Franz Heinrich Hemberg er, daß er das ihm verliehene fünfjährige Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Seife, ddo. 25. September 1851, 3. 7347, freiwillig zurückgelegt habe, — zur Kenntniß genommen, und die Registrirung des hiemit nach § 29 des Privilegien-Gesetzes sub 2 lit. c erloschenen Privilegiums veranlaßt.

Die Privilegiumsbeschreibung befindet sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive.

Wien den 26. März 1853.

2. Das dem Jacob Franz Heinrich Hemberg er, am 18. Jänner 1850, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Behandlung und Reduction des Zinkzuges (Galmey genannt), mittelst der verbrennlichen reducirenden Gase, verliehene ausschließende Privilegium ist durch dessen freiwillige Zurücklegung am 21. Jänner 1853, in Gemäßheit des § 29, 3. 2 lit. c, des allerhöchsten Privilegien-Gesetzes vom 15. August 1852 erloschen.

Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien den 5. April 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

### Privilegien-Verleihung.

Das k. k. Handelsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 15. August 1852 verliehen:

1. Dem Carl Schedl, Landesfabriks- und Eisenwerksbesitzer, wohnhaft in Wien (Stadt Nr. 101), auf die Erfindung von Steinkohlen-Brennziegeln, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2414-H).

2. Dem Mathias Amstötter und Johann Schredl in Wiener-Neustadt Nr. 172, auf die Erfindung einer Pressmaschine zur Erzeugung von Dach-Mauer-Pflasterziegeln und architektonischen Gegenständen, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2512-H).

3. Dem Wilhelm Schulze, Director der k. k. priv. adriatischen Asphaltwerke, auf die Erfindung eines neuen Cementes „Terrazzino“ genannt, welches zur Verkleidung der Fußböden, und als Maueranwurf dienen, und auch die Stelle des Asphalts vertreten soll, — auf die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2569-H).

4. Dem Johann Hochberger, Mineralwerksbesitzer zu Rahr in Böhmen, auf die Erfindung eines neuen Polirmittels aus bisher unbenutzten Materialien, für Glas und Glasspiegelpolitur, dann alle Metalle, — auf die Dauer von zwei Jahren.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2638-H).

Wien den 15. April 1853.

5. Dem Theodor Wiede, Theilnehmer der Maschinenfabriks-Firma „Göge und Comp.“ zu

Chemnitz in Sachsen, durch Dr. Moriz Heyßler, k. k. Notar in Wien (Stadt Nr. 611), auf die Erfindung einer neuen Schusspulmaschine, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2727-H).

6. Dem Franz Faver Sigris, Bürger von Wien, und Georg Hubachy, Mechaniker in Guntramsdorf Nr. 10, auf die Erfindung einer Hebelmaschine, womit 9000 Stück Zündhölzchen in einer Minute gehobelt werden können, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2804-H).

7. Dem Alexander Beschorner, bürgerlichen Spenglermeister in Brünn Nr. 52, auf Verbesserungen an eisernen Zimmeröfen, mit einem angeblich ganz eigenthümlichen Kreislaufe, und vorzüglich nutzbarer Verwendung ihrer Wärmereströmungen, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2902-H).

8. Dem Carl Hardtmuth, Inhaber der k. k. priv. Steingutfabrik zu Budweis, unter der Firma „L. u. C. Hardtmuth“ in Wien (Stadt Nr. 610), auf eine Verbesserung in der Fabrication feuerfester Ziegel, — auf die Dauer von fünf Jahren.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2907-H).

Wien den 20. April 1853.

9. Dem Jacob van Broek, Kaufmann in Bordeaux, durch Leo Mandel, Inhaber einer Wechselstube in Wien (Stadt Nr. 1088), auf eine Verbesserung in der Fabrication der Maschinen-Ledertiemens, — auf die Dauer von zwei Jahren.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2805-H).

10. Dem Bernhard Biraghi, Eisen Schmiede in Mailand (Contrada dell' Amunziata Nr. 1456), auf eine Verbesserung der elastischen Federn, — auf die Dauer von fünf Jahren.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2871-H).

Wien den 23. April 1853.

11. Dem Otto Baumann, Directions-Borstande der Duxer Zuckerrfabriks-Gesellschaft zu Dux bei Teplitz in Böhmen, auf die Erfindung einer excentrischen Walzenpresse zum Auspressen des Saftes der Runkelrüben, des Deles und des Reppsamens etc., — auf die Dauer von fünf Jahren.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 3099-H).

Wien den 24. April 1853.

12. Dem Nicolaus Schmitt, Hütten-Director des Stahlwerkes Goffontaine bei Saarbrück in Rheinpreußen, auf die Entdeckung einer neuen Aufbereitungsmethode der Steinkohlen und Erze, — auf die Dauer von fünf Jahren.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (3. 2905-H).

13. Dem Thomas Allan, Ingenieur in Edinburg, durch Georg Märkl, Privatbeamten in Wien (Josephstadt Nr. 65), auf die Erfindung einer neuen Anwendungsart des electrischen Stromes, als Bewegungskraft, — auf die Dauer von fünf Jahren.

Diese Erfindung ist in England mittelst Privilegiums ddo. 24. Juni 1852 auf vierzehn Jahre patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, wird im k. k. Privilegien-Archive aufbewahrt (Z. 3126-H).

Wien den 26. April 1853.

14. Dem Wolf Bender, k. k. Ingenieur in Wien (Landstraße Nr. 58), auf eine Verbesserung an den Dampf-Pfeifen der Locomotive, — auf die Dauer eines Jahres.

Die offenzuhaltende Privilegiumsbeschreibung wird im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht aufbewahrt (Z. 2873-H).

15. Dem J. E. Pulvermacher, Mechaniker in Paris (rue de vinaigriers Nr. 25), durch Moriz Meßner, Goldarbeiter in Wien (Mariahilf Nr. 57), auf eine Erfindung von mechanischen Tabakrauch-Apparaten „Conservations-Pfeifen und Cigarrenspitzen“ genannt, bei welchen stets frischer Tabak der Glühstelle zugeführt, und der Tabak mit Beibehaltung seines frischen und reinen Geschmacks bis zum geringsten Reste ausgeraucht werde, — auf die Dauer eines Jahres.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (Z. 3097-H).

16. Dem Franz Schubert, bürgerlichen Schlossermeister in Wien (Thury Nr. 53), auf eine Verbesserung an den mechanischen Fußtritten, — auf die Dauer von zwei Jahren.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (Z. 3128-H).

Wien den 28. April 1853.

17. Dem Carl Ignaz Franz Grafen von Lichtenberg, k. k. Oberlieutenant in der Armee-wohnhaft zu Barleduc in Frankreich, derzeit in Wien (Stadt Nr. 138), durch Dr. Claudius Höchsmann, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien (Stadt Nr. 592), auf die von dem in Frankreich privilegirten Erfinder Claude Joseph Napoleon Rebour für die k. k. österreichische Monarchie an ihn abgetretene Erfindung eines neuen Systems, die Schwere der Körper als bewegende, insbesondere als Zieh- und Triebkraft bei Wagen und Maschinen aller Art zu verwenden, — auf die Dauer von zwei Jahren.

Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

In Frankreich ist diese Erfindung mit ursprünglichem Brevet ddo. 2. Juni 1851 und Brevet d'addition ddo. 20 Juli 1852 und 3. September 1853 auf fünfzehn Jahre patentirt.

(Z. 3098-H)

Wien den 30. April 1853.

#### Privilegien-Verlängerung.

Das k. k. Handelsministerium hat folgende ausschließende Privilegien mit Ausdehnung der Wirksamkeit derselben auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Friedrich Rödiger in Wien (St. Ulrich Nr. 50), ddo. 30. März 1851, auf die Erfindung einer neuen Vorrichtung zum Einlösen der Triebwerke aller Arten von Maschinen und einer dadurch bedingten eigenthümlichen Construction der Lagerhäuser, — auf das Dritte Jahr (Z. 2797-H).

2. Das Privilegium von Mosler und Cavallar, ddo. 29. März 1852, auf eine Verbesserung der Delpressen, — auf das Zweite und Dritte Jahr.

Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (Z. 2527-H).

3. Das Privilegium des k. k. Hauptmannes Felix Freisauff von Neudegg, ddo. 16. März 1852, auf eine Erfindung, die Uebertragung der bewegenden Kraft der Locomotive mittelst einer Kette ohne Ende auf die Räder des dazu gehörigen Wagens zur Erlangung eines gesteigerten Adhäsions-Vermögens der Locomotive durch eine einfache Vorrichtung derart zu erleichtern, daß dadurch alle bisher bei der Kettenverbindung vorkommenden Unzukömmlichkeiten behoben werden können, — auf die Dauer des Zweiten Jahres (Z. 2529-H).

Wien den 15. April 1853.

4. Das Privilegium des J. W. Kletschka, ddo. 29. April 1852, auf die Erfindung einer Maschine zum Biegen des Drahtes und zur Erzeugung von Kröpfungen und Windungen zu Drahtwaren, namentlich zu Pfasteln, Knopfsöhren u. dgl., — auf die Dauer des Zweiten Jahres.

(Z. 2729-H).

5. Das Privilegium des Franz Xaver Kulek, ddo. 30. März 1851, auf die Erfindung, durch die Anwendung mehrerer, theils chemischer, theils physikalischer Kunstleistungen die Unnachahmlichkeit von Werthpapieren zu erzielen, — auf die Dauer des Dritten Jahres (Z. 2731-H).

Wien den 19. April 1853.

6. Das Privilegium des Louis Mayer, ddo. 29. März 1847, auf die Erfindung eines Kopfhaar-Beschönigungs-Mittels: „Cosmétique Kephalia“, — auf das Siebente Jahr.

Die geheime Privilegiumsbeschreibung befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung (Z. 2658-H).

Wien den 25. April 1853.

Verzichtleistung auf die Geheimhaltung von Privilegiumsbeschreibungen.

Zahlen 2712 und 3310-H.

1. Joseph Neumayer hat auf die Geheimhaltung des ihm am 1. März 1853 auf eine Verbesserung seiner bereits ausschließlich privilegirten Zinkplatten Wächstzüge ertheilten Privilegiums Verzicht geleistet.

Die dießfällige Beschreibung wurde demnach in dem Archive für die offenen Privilegiumsbeschreibungen in Aufbewahrung genommen.

Wien den 22. April 1853.

2. Bernhard Schäffer und C. F. Bundenberg haben auf die Geheimhaltung der Beschreibung des ihnen am 22. März 1852 auf die Erfindung eines Manometers verliehenen Privilegiums Verzicht geleistet.

Die dießfällige Privilegiumsbeschreibung befindet sich nunmehr bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien den 27. April 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

3. 303. a (1) Nr. 624. ad 489.  
Concurs-Ausschreibung.

Zu Folge des städtischen Gemeinde-Beschlusses sub Nr. Dv. 624 und bezüglich der Genehmigung einer k. k. Landes-Schulbehörde vom 8. August v. J., Zahl 770, erfolgt an der niederen neu errichteten Civil-Realschule zu Warasdin die Besetzung einer technischen Lehrer-Stelle, die mit 600 fl. C. M. jährlichem Gehalt und 100 fl. C. M. Wohnungsbeitrag verbunden ist. Die Concurszeit ist bis 20. Juli l. J. festgesetzt.

Die Concurrenten für diese Stelle sollen ihre mit den nothwendigen Belegen über Alter, körperliche Gesundheit, die erlangte Befugniß zum obgedeuteten Real-Schulen-Unterricht, bisherige Verwendung, unbescholtene Lebensweise, ferner über vollkommene Kenntniß der slavischen und deutschen Sprache versehenen, eigenhändig geschriebenen Gesuche bis obenangesehendem Termin anher übersenden.

Bevorzugt werden jedoch jene Concurrenten, die bei gleichen Fähigkeiten auch die vollkommene Kenntniß der illyrischen Sprache besitzen.

Gegeben aus der Sitzung des Gemeinderathes der k. Freistadt Warasdin, am 11. Mai 1853.

Paul Kovač m. p.,

Bürgermeister.

Eduard Kušter m. p.,

B.-Notär.

3. 296. a (3) Nr. 467.  
K u n d m a c h u n g.

Am k. k. Gymnasium zu Görz werden sechs Lehrerstellen zur Besetzung kommen, und zwar: zwei Plätze für Latein und Griechisch, zwei Plätze für Geographie und Geschichte und zwei Plätze für Naturwissenschaften und Mathematik, wobei noch insbesondere zu wünschen ist, daß wenigstens Einer von den anzustellenden Lehrern die Lehrbefähigung für die deutsche Sprache und Literatur nachweise. Auch wird die Befähigung für den

Unterricht in der philosophischen Propädeutik Berücksichtigung finden.

Mit diesen Dienstposten ist der Gehalt jährlicher siebenhundert Gulden und die zeitliche Zulage jährlicher zweihundert Gulden verbunden.

Die Competenten haben ihre vollständig documentirten Gesuche längstens bis zum 15. Juli d. J. durch ihre vorgesezte Gymnasialdirection und Schulbehörde, oder wenn sie gegenwärtig nicht an einem Gymnasium dienen sollten, durch die nächste Landes-Schulbehörde in Triest zu richten.

In den Bewerbungsgesuchen sind zugleich die Nachweisungen über das Alter der Bittsteller, über ihre Religion, Staatsbürgerschaft, ihr Wohlverhalten, für den Fall, als sie dem Privatstande angehören, ihre Lehrbefähigung und beim Gymnasiallehrer die bereits geleisteten Dienste, dann ihre Sprachkenntniß und sonstige Vorbildung zu liefern; wobei bemerkt wird, daß unter gleichwürdigen Competenten die größere Vielseitigkeit der Befähigung den Ausschlag gibt.

Welches hiemit zu Folge Erlasses des hohen Unterrichtsministeriums vom 2. d. M., Nr. 4110, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Landes-Schulbehörde Laibach am 13. Juni 1853.

3. 301. a (2) Nr. 1849/775.  
Licitations-Kundmachung.

Da bei den Gebäuden des k. k. Hauptpost- und Gefällen-Oberamtes mehrere Conservations-Arbeiten vorzunehmen sind, so wird zu deren Ueberlassung an den Mindestfordernden am 27. l. M. Vormittags bei dem k. k. Oberamte eine Abminderungs-Licitations-Statt finden, zu welcher die Einladung mit dem Besage hiermit ergeht, daß die Maurerarbeit mit 76 fl. 32 kr.

die Tischlerarbeit mit 57 „ 54 1/2 „

die Steinmearbeit mit 4 „ 39 „

die Schlosserarbeit mit 2 „ — „

und die Anstreicherarbeit mit 72 „ — „ ausgerufen werden wird. — Das Ausmaß und der Kostenvoranschlag, wie auch die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden von 8 Uhr des Morgens bis 3 Uhr Nachmittags hieramtlich eingesehen werden.

k. k. Gefällen-Oberamt Laibach am 20. Juni 1853.

3. 883. (1) Nr. 1467.  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Adam Kerzh und seinen ebenfalls unbekannt Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Thomas Kerzh von Prädhall, die Klage auf Zuerkennung eines im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 198 B. vorkommenden Dertel-Grundes, v. spodnim dob genannt, eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 13. September l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet ist.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Merk aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsmäßig verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zur Tagssagung erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder aber dem bestellten Curator ihr Begehren mitzutheilen wissen werden, indem sich dieselben sonst die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuschreiben haben.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. März 1853.

3. 884. (1) Nr. 1501.  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Bartholmá Smuck und seinen ebenfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Frau Maria verwitwete Hauptmann von Krainburg, gegen ihn die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der, auf dem, an der im Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg vorkommenden, in der Sadevorstadt zu Krainburg, sub Conf. Nr. 30 alt, 26 neu liegenden Hauses sammt Gartens zu Gunsten der Franziska Pogatschnig, geborenen Panzer, für ihr Heirathsgut pr. 1730 fl. N. W. seit 21. Februar 1822 intabulirten Ehevertrag vom 12. Jänner 1803, mittelst Erklärung vom 14. Jänner 1823, seit 27. Februar 1823 zu Gunsten des Bartholmá Smuck intabulirten Forderung pr. 165 fl. 27 kr. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

6. September l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt dieses Beklagten und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Merk als Curator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. März 1853.

B. 848. (2) Nr. 3326.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Johann Hönigmann gehörigen, im Grundbuche Tom. V. Fol. 651, sub Rectif. Nr. 498 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. bewerteten  $\frac{1}{8}$  Hube zu Kapfenfeld Nr. 26, wegen dem Josef Petzche von Sennendorf, aus dem Urtheile ddo. 15. Mai 1852, B. 1988, schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den 1. August, auf den 1. September und auf den 1. October 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsorte zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. Juni 1853.

B. 849. (2) Nr. 2899.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Andreas Braune gehörigen, in Klindorf Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Tomo III. Fol. 380 vorkommenden, laut Protocolles vom 7. Mai 1853, B. 2657, auf 562 fl. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube, wegen den Ignaz Jenzhizh'schen Erben aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Juli 1852 schuldiger 38 fl. 3 kr. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 23. September 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Klindorf mit dem Beisatze beraumt, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Mai 1853.

B. 850. (2) Nr. 3273.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der zum Verlasse des Johann Pfeifer gehörigen, in Tiefenthal Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 730 vorkommenden, laut Protocolles vom 21. Mai 1853, B. 2934, auf 559 fl. bewerteten Hube, wegen dem Mathias Gliebe von Kukendorf, aus dem Urtheile ddo. 15. April 1849, B. 821, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen, auf den 30. Juli, auf den 30. August und auf den 30. September 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Beisatze beraumt, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 2. Juni 1853.

B. 851. (2) Nr. 3198.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe über neuerliches Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Reifnitz, als Bevollmächtigter seines Herrn Vaters Johann Kosler, wider Johann Stampfl von Unterwehenbach, wegen aus dem wirthschaftsamtl. Vergleich vom 3. Sep-

tember 1846 noch schuldigen 81 fl. 8 kr. c. s. e. zur Vornahme der bereits mit Bescheide vom 16. April 1852, Zahl 1774, bewilligten executiven Feilbietung der zu Unterwehenbach gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2038 vorkommenden, auf 150 Gulden bewerteten  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube, dann der in Unterwehenbach Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2041 vorkommenden, auf 235 fl. geschätzten Untersassels, die Feilbietungstagsetzungen auf den 26. Juli, auf den 26. August und auf den 26. September 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze des Gerichtes mit dem Beisatze beraumt, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. Juni 1853.

B. 859. (2) Nr. 2176.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte II Classe in Neustadt wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Georg Kramer von Alltag, Executionsführers, die executive Feilbietung der, dem Executen Johann Mazelle von Pöllandl gehörigen, zu Pöllandl sub Conf. Nr. 6 liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Rectif. Nr. 1665 und 1668 vorkommenden, und gerichtlich auf 826 fl. 40 kr. C. M. bewerteten Subrealität, mit Ausschluß der grundbuchlich bereits abgetheilten Parzellen Nr. 1395, 1396, 1397, 1258, 1259, 1260, 1261, 1128, 1129, 1125, 1126, 1026, 1027, 1028, 1029, 1280, 1281, 1282 und 1343, wegen schuldiger 119 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich auf den 30. Juli, auf den 1. September und auf den 1. October d. J., immer Vormittags um 9 Uhr über Verlangen des Executionsführers und Beistimmung der Mitinteressenten — im Orte der Pfandreality mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 29. Mai 1853.

B. 839. (3) Nr. 2723.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Hrn. Johanna Glibozhnik von Neustadt, wider Hrn. Josef u. Frau Cäcilia Ziegler von ebendort, wegen 120 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der im ehemaligen Grundbuche der Stadt Neustadt vorkommenden, auf Namen der Mitschuldnerin Frau Cäcilia Ziegler vergewährten Realitäten, nämlich des Hauses sammt Garten zu Neustadt sub Conf. Nr. 127 und Rectif. Nr. 122, und des Acker im Stadtwalde sub Rectif. Nr. 102 $\frac{1}{2}$ , zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. 56 kr. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen und zwar auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September d. J., immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß die Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 15. Mai 1853.

B. 840. (3) Nr. 2722.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Hrn. Johanna Glibozhnik von Neustadt, wider Franz Bobic von Unternassensfeld, wegen schuldiger 70 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der, auf den Namen des Executen vergewährten, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Feistenberg sub Urb. Nr. 40 erscheinenden Subrealität in Unternassensfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 775 fl. 40 kr. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September l. J., immer Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 15. Mai 1853.

B. 835. (3) Nr. 2121.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Julius Barbo von Gurksfeld und der Anna Sorko von Stadtberg, gesetzliche Vertreter der minderjährigen Rosalia Sorko, die executive Feilbietung der, dem Thomas Gunzher von St. Lorenzberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Urb. Nr. 3411 vorkommenden, gerichtlich auf 716 fl. 15 kr. bewerteten Subrealität in St. Lorenz und der auf 105 fl. geschätzten Fahrnisse, pcto. aus dem Urtheile ddo. 5. Juli 1848, Zahl 1436, schuldiger 199 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 8. Juli, 8. August und 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Executionsobjecte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Lehtern bei Abgang eines höhern Anbotes erst bei der dritten Feilbietung werden unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 18. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schneller.

B. 836. (3) Nr. 2478.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Gurksfeld macht bekannt:

Es habe die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg-Nr. 959 und 960 vorkommenden, laut Protocolles vom 30. April l. J., Zahl 2178, auf 336 fl. geschätzten Subrealität, wegen aus dem Vergleich vom 15. November 1852, Zahl 5117, schuldigen 130 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 4. Juli, den 4. August und den 3. September l. J., jedesmal früh um 9 Uhr mit dem Beisatze anberaumt, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gurksfeld am 27. Mai 1853.

B. 837. (3) Nr. 2563.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Gurksfeld macht bekannt:

Es sei in der Executionsache des Franz Grovin, von Straßbe bei St. Valentin, wider Anton Brodnik von Straßbe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 9. Juli 1850, B. 1561, noch schuldigen 38 fl. 11 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche Arch sub Dom. Nr. 61 vorkommenden, gerichtlich auf 423 fl. geschätzten Dom. Realität gewilliget, zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 16. Juli, 16. August und 16. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr mit dem Beisatze anberaumt werden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gurksfeld am 24. Mai 1853.

B. 838. (3) Nr. 2102.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Thurn am Hart die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Rectif. Nr. 28 vorkommenden, auf 269 fl. 40 kr. bewerteten Hube in Kerschdorf bei heil. Geist und des im Grundbuche der Straßfogdult sub Berg-Nr. 168 vorkommenden, auf 431 fl. geschätzten Weingartens in Kruberg, wegen von Martin Wirth aus Kerschdorf in Folge Urtheils vom 17. December 1850, Zahl 2660, schuldigen 8 fl. 22 kr. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 12. Juli, 12. August und 12. September l. J., Vormittags in loco des Gerichtes mit dem angeordnet worden, daß die obigen Realitäten erst bei der dritten Feilbietung bei Abgang eines höhern Anbotes unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Gurksfeld am 12. Mai 1853.

B. 827. (3) Nr. 1889.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wurde in der Executionsache des Franz Gollob aus Kerschbure, wider Anton Abulnar aus Langnacker, die executive Versteigerung der, dem Cre-

cuten Anton Abelear gehörigen, im Grundbuche von Weichselberg sub Rectif. Nr. 286 vorkommenden, gerichtlich auf 1794 fl. 55 kr. bewerteten Ganzhube in Langenacker bewilliget, und zu deren Vornahme im Amtssitze dieses k. k. Bezirksgerichtes die Tagsetzungen auf den 16. Juli, 16. August und 15. September. l. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Befehle angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Welches allen Kauflustigen mit dem bekannt gegeben wird, daß jeder Licitant ein Badium mit 200 fl. zu Händen der Feilbietungsexecution zu erlegen hat, und daß die übrigen Licitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchstract hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 1. Juni 1853.

3. 817. (3) Nr. 2323.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Ferdinand Mader von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Messar gehörigen, zu Praprezhe gelegenen, bei frühern Herrschaft Gallenberg sub Rectif. Nr. 312 vorkommenden Subrealität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen mit dem Urtheile ddo. 29. September 1852, Zahl 5487, zuerkanteten 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Termine auf den 30. Juni, 28. Juli und 29. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco dieser Amtskanzlei mit dem Befehle angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realität nur um oder über den Schätzungswert pr. 430 fl. 10 kr., bei der dritten und letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie den Grundbuchstract, den Castratbesißbogen und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß jeder Licitant noch vor Beginn der Licitation ein Badium pr. 50 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben werde.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 25. Mai 1853.

3. 846. (3) Nr. 4413.

**E d i c t.**

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Hrn. Lorenz Schimnig, Johann Virant, Alenka Douschak, Martin Virant, Georg Virant, Casper Virant, Jera Virant und Matthäus Modig, so wie ihren gleichfalls unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Josef Virant von Schelmitz, durch Hrn. Dr. Zwayer, die Klage auf Verjähr- und Eiloschenerklärung:

a) der, zu Gunsten des Hrn. Lorenz Schimnig, Curat zu Schelmitz, mit dem Schuldbriefe vom 13. September 1794 intabulirten 25 Kronen oder 49 fl. 35 kr.;

b) der, zwischen Johann Virant und Alenka Douschak errichteten Heirathsabrede vom 14. Jänner 1796, zur Sicherstellung des eheweiblichen Zubringens pr. 60 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 119 fl.; dann zu Gunsten der Bräutigams-Geschwister Martin, Georg und Casper Virant, jeder mit 20 Kronen, und die Schwester Jera Virant mit 40 Kronen, nebst einer Kalbin, Hochzeitmahl und Kleid als Erbsentfertigung, für alle zusammen also pr. 100 Kronen oder 198 fl. 20 kr., und des Lebensunterhaltes der Bräutigams-Ältern, und

c) des Schuldscheines von 28. März 1808, zu Gunsten der Verlassmasse des Matthäus Modig pr. 300 fl. und der 5% Zinsen, wider sie eingebracht,

worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 30. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten denselben ein gemeinschaftlicher Curator in der Person des Hrn. Dr. Rudolf aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgetragen werden wird.

Die Beklagten haben demnach entweder persönlich zur Tagsetzung zu erscheinen, dem Curator die Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Nachhaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens sie sich selbst die gesetzlichen Folgen zuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. Mai 1853.

3. 302. a (1)

**E d i c t.**

Nr. 5735.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen werden nachbenannte, am 7., 8., 9. und 10. März d. J. auf dem Assentplatz nach Neustadt nicht erschienene militärpflichtige Individuen, so wie jene, welche bereits in den früheren Jahren mittels Edict vorgeladen worden sind, aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser hieramts zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach den allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	W o h n o r t	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr
----------	-----------------	---------------	----------	--------------	--------------

**Stellungsbezirk Treffen-Seisenberg:**

1	Gorenschitsch Matthäus	Gruben	6	Hof	1832
2	Bouk Franz	Safara	1	Seisenberg	»
3	Sajz Johann	Kleinkorren	17	Ambrus	»
4	Grandouz Jacob	dto	11	dto	»
5	Simonzhizh Georg	Zirnik bei Rauno	1	Neudegg	»
6	Kurent Simon	Neudegg	25	dto	1831
7	Berger Carl	Seisenberg	82	Seisenberg	»
8	Kofu Anton	Trögern	14	Döbernig	1830
9	Izhernizh Weit	Döbernig	20	dto	»
10	Tanusch Carl	Altenmarkt	21	Treffen	»
11	Pirnatz Franz	Kerschdorf	4	Ponique	»
12	Pezhjak Mathias	Ruschelouz	6	Ambrus	»
13	Hudorovaz Johann	Unterwarmberg	3	Pangenthon	»
14	Sorizh Martin	Seisenberg	44	Seisenberg	»
15	Skraimer Anton	Ambrus	27	Ambrus	1829
16	Jakopizh Franz	Bilfenthal	17	dto	»
17	Horvat Anton	Sagraz	8	Sagraz	1828
18	Bidiz Johann	Moraitsch	11	Moraitsch	1826
19	Konzilia Josef	Amtmannsdorf	3	Döbernig	»
20	Hozhevar Johann	Kaal	11	Ambrus	»
21	Kofem Franz	St. Helena	7	Neudegg	»

**Stellungsbezirk Sittich - St. Martin:**

22	Krozval Franz	Kosza	23	Billichberg	1832
23	Steier Andreas	dto	19	dto	»
24	Janzhar Johann	Sittich	34	St. Weit	»
25	Berloger Jacob	Grabische	2	Littai	1831
26	Bisjak Josef	Kresniz	1	Kresniz	»
27	Derk Bernhard	Bukoviz	16	Bukoviz	»
28	Dernouschek Michael	Kosza	21	Billichberg	»
29	Skubiz Josef	Stangen	69	Trebeleu	1830
30	Selisker Josef	Selo	7	Dobrava	»
31	Anzhika Josef	dto	1	dto	1828
32	Fink Franz	Kleingaberje	7	Obergurk	»
33	Suppantshitsch Josef	Kreuzdorf	15	Kreuzdorf	»
34	Golob Georg	Kosza	33	Billichberg	»
35	Konzhar Johann	dto	23	dto	»
36	Tomaschitsch Adam	Libergera	23	St. Martin	»
37	Supantshitsch Markus	Pösendorf	12	Pösendorf	1827
38	Meglizh Franz	Gmaina	5	Obergurk	»
39	Prasnig Josef	Draga	16	Draga	»
40	Uchlin Josef	Sittich	8	St. Weit	»
41	Machkousz Jacob	Kresnizpolane	21	Kresniz	»
42	Golob Josef	Kosza	33	Billichberg	1826
43	Wirk Josef	Golischberg	3	Kresniz	»
44	Bokau Anton	Kresnizberg	13	dto	»

**Stellungsbezirk Nassenfuß - Weixelstein:**

45	Stamzer Josef	Terschina	3	Nassenfuß	1832
46	Schalamon Josef	Werch	44	Savenstein	»
47	Stamzer Josef	Kreuzdorf	41	dto	»
48	Urigel Adam	Klenovik	19	St. Margarethen	1831
49	Funda Jacob	Zablanza	18	Savenstein	»
50	Urschizh Jacob	Großpöland	2	St. Margarethen	»
51	Schetina Michael	Nassenfuß	9	Nassenfuß	»
52	Markovizh Mathias	Glinet	9	dto	»
53	Udoush Franz	Podborst	25	Duor	»
54	Debeuz Josef	Govidul	4	dto	»
55	Perjatu Franz	Staal	3	dto	1830
56	Persche Mathias	Dolenavaß	9	St. Margarethen	»
57	Skushek Anton	Mirnavas	3	Trebelno	»
58	Peterlin Georg	Oberdule	9	St. Kanzian	1829
59	Schwarz Vincenz	Nassenfuß	88	Nassenfuß	1828
60	Potozhin Jacob	Podkrai	29	Katschach	»
61	Krischaj Lukas	Kalchberg	3	Savenstein	»
62	Barthol Martin	Schmarzna	20	dto	»
63	Supan Markus	Nachbarschaft St. Lorenz	22	Zirnik	1827
64	Kufel Anton	Hom	7	St. Ruprecht	1826
65	Defauzhizh Carl	Nassenfuß	11	Nassenfuß	»
66	Urana Anton	Duor	12	Duor	»

k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen am 17. Juni 1853.